



Pflege



# Eure Sorge fesselt mich

Alternativen zu freiheitsentziehenden  
Maßnahmen in der Pflege

## Freiheitsentziehende Maßnahmen – Tabu und alltägliche Praxis

Freiheitsentziehende Maßnahmen – es ist ein Terminus technicus. Ein Begriff, aus dem Alltag der Altenpflege. Ein Begriff, der schnell dahingesagt ist. Was sich aber hinter diesem Begriff verbirgt, kann für pflegebedürftige Menschen schwerwiegende Konsequenzen haben.

Bis zu zehn Prozent aller Pflegeheim-Bewohner in Deutschland sind körpernahen Fixierungen ausgesetzt. Das heißt, sie werden mit Hilfe von Gurtsystemen ans Bett oder an den Rollstuhl angebunden. Nicht wenige bis zu 23 Stunden täglich. Darüber hinaus wird eine große Anzahl von Heimbewohnern mit anderen Mitteln in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt.

Auch im Bereich der häuslichen Pflege sind freiheitsentziehende Maßnahmen an der Tagesordnung. Hier liegen keine genauen Zahlen vor, da dieser Bereich in der Regel keiner richterlichen Kontrolle unterliegt.



## Bewusstsein schärfen – Alternativen aufzeigen



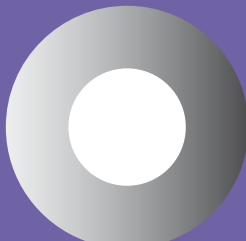
Die DVD „Eure Sorge fesselt mich“ wendet sich an Pflegekräfte, Mediziner, Angehörige und Betreuer. Aber auch an alle, die sich mit dem älter werden, mit Alter und Pflegebedürftigkeit auseinandersetzen. Sie soll das Bewusstsein für den schwerwiegenden Eingriff in die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen schärfen, den freiheitsentziehende Maßnahmen bedeuten. Und sie soll vor allem Wege aufzeigen, auf freiheitsentziehende Maßnahmen zu verzichten.

Denn eines ist klar: Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege schränken die persönliche Freiheit, die Selbstbestimmung und Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen ein. Und ebenso klar ist: **Es gibt Alternativen. Welche das sein können, das zeigt diese DVD.**

DVD kostenlos zu bestellen unter:  
[www.eure-sorge-fesselt-mich.de](http://www.eure-sorge-fesselt-mich.de)  
Telefon 089/ 12 22 20



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen



Format  
DVD PAL 16:9



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 0 89 / 12 22 20 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen  
Winzererstr. 9, 80797 München

E-Mail: [kommunikation@stmas.bayern.de](mailto:kommunikation@stmas.bayern.de)

Gestaltung: Saint Elmo's Entertainment GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Roland Dietl

Druck: Druckerei Vogl GmbH & Co. KG

Stand: Dezember 2010

Bürgerbüro: Tel.: 0 89/ 12 61-16 60, Fax: 0 89/ 12 61-14 70  
Mo – Fr 9.30 bis 11.30 Uhr und Mo – Do 13.30 bis 15.00 Uhr  
E-Mail: [Buergerbuero@stmas.bayern.de](mailto:Buergerbuero@stmas.bayern.de)

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (FSC)